Evang.-Luth. Pfarramt
21. MAI 2021
Schwebheim

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege · Schloss Seehof 96117 Memmelsdorf

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Schwebheim
Kirchplatz 8
97525 Schwebheim

Dienststelle Bamberg
Bau- und Kunstdenkmalpflege
Referat A IV

Schloss Seehof
96117 Memmelsdorf

Tel. 0951/4095 -18
Fax 0951/4095 - 30
mailto:Melanie.Postler@blfd.bayern.de

Datum 20.05.2021

KURZBRIEF

- ☐ zur Erledigung
- ☒ zur Kenntnisnahme
- ☐ zur Rücksprache
- ☐ zur Rückgabe
- ☐ zum Verbleib
- ☐ mit Dank zurück
- ☐ wie besprochen
- ☐ Anlagen
- ☐

Mit freundlichen Grüßen

M. Postler

Melanie Postler

Referatsassistentin

BAYERISCHES
LANDESAMT
FÜR DENKMAL
PFLEGE

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE · Schloss Seehof · 96117 Memmelsdorf bei Bamberg

IHR ZEICHEN	IHRE NACHRICHT VOM	UNSERE ZEICHEN	DATUM
		A IV – HCH/KAu	18.05.2021

Vollzug des Denkmalschutzgesetzes;
Schwebheim, Lkr. Schweinfurt, Kirchplatz 1, Evang.-Luth. Pfarrkirche,
Denkmalnr.: D-6-78-1176-1
hier: Bauliche Entwicklung der Kirche und des Umfelds

Gebietsreferent: Dipl.-Ing. Hans-Christof Haas, Oberkonservator

Die Kirche ist nach Art. 1 Abs. 2 BayDSchG mit folgendem Text als Einzeldenkmal in die Bayerische Denkmalliste eingetragen:

„Evang.-Luth. Pfarrkirche, Turmunterbau mittelalterlich, Langhaus 1576 umgebaut, mit moderner Erweiterung von Olaf Andreas Gulbransson, 1957; mit Ausstattung."

Baugeschichte
Die Geschichte der Schwebheimer Kirche und des städtebaulichen Umfelds ist ausführlich dargestellt in: 50 Jahre Auferstehungskirche in Schwebheim von Olaf Andreas Gulbransson. 1957-2007. Hrg.: Ortsgeschichtlicher Arbeitskreis Schwebheim, Schwebheim 2007.

Nachdem die Evang.-Luth. Kirchengemeinde durch den Zuzug von Flüchtlingen nach dem 2. Weltkrieg stark angewachsen war, wurde in den 1950er Jahren eine Vergrößerung der Pfarrkirche aus dem 16. Jh. notwendig. Diese steht mittig

BAYERISCHES LANDESAMT
FÜR DENKMALPFLEGE
–
Dienststelle Bamberg:
Schloss Seehof
96117 Memmelsdorf bei Bamberg
–
Tel.: 0951 4095-0
Fax: 0951 4095-30
–
www.blfd.bayern.de
–
Bayerische Landesbank München
IBAN DE75 7005 0000 0001 1903 15
BIC BYLADEMM

Dipl.-Ing. Hans-Christof Haas
Abteilung A, Referat A IV
Oberkonservator

Tel.: 0951 4095-14
Fax: 0951 4095-30
hans-christof.haas@blfd.bayern.de

auf dem Kirchplatz und war ursprünglich von einer Gadenanlage und dem Friedhof umschlossen; der beigefügte Urkataster von 1834 stellt diese Situation anschaulich dar. 1882 errichtete die Kommune nordöstlich der Kirche ein neues Schulhaus, das seit 1968 als Rathaus dient.

Für die Kirchenerweiterung zeichnete 1955 der Architekt Olaf Andreas Gulbransson die Pläne. Zu diesem Zeitpunkt standen südwestlich der alten Kirche noch Teile der Gaden und nordwestlich das sog. Alte Spital. Gulbransson ging von dem Erhalt der beiden Gebäude aus und orientierte daher seinen 1957 geweihten Neubau nach Norden. Der skulpturale Entwurf nimmt das Giebelmotiv des Renaissancelanghauses auf und variiert ihn über einem sechseckigen Grundriss mit drei gebrochenen Giebeln und sich verschneidenden Satteldächern.

Urkataster 1834 mit Denkmalbestand (rot)

Vorzustand mit Altem Spital und Gaden (Quelle: Mainpost)

Entgegen der Planung Gulbranssons und der Auffassung des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege (BLfD) brach die Kommune 1957 jedoch das Alte Spital und die Gaden ab, sodass die Kirche seitdem von Westen als Solitär den Kirchplatz bestimmt, während dahinter im Osten die ehem. Schule, das heutige Rathaus steht.

Ansicht von Nordwesten

Ansicht von Südwesten (Fotos: BLfD

Sachstand

Im Jahr 2018 kamen die Evang.-Luth. Kirchengemeinde und die Kommune auf das BLfD zu, um die Möglichkeiten eines zusätzlichen Erweiterungsbaus an der Kirche zu diskutieren, da für deren Aktivierung als lebendiges Ortszentrum ein gewisser Raumbedarf besteht. Das BLfD empfahl im Rahmen einer Ortseinsicht am 22.02.2018 zunächst einen zurückhaltenden Neubau, der ggf. das Motiv der 1957 abgebrochenen Gaden wieder aufnehmen sollte.

Bei einem Folgetermin am 30.07.2020 erörterten die Kirchen- und Kommunalverwaltung mit den Denkmalbehörden einen Anbau südöstlich der

alten Kirche und des Turms. Um an diesem zentralen Ort eine hohe gestalterische Qualität sicherzustellen, regte das BLfD die Auslobung eines Architektenwettbewerbs an.

Dieser wird nach unserer Kenntnis zurzeit vorbereitet und das BLfD geht davon aus, dass ein Vertreter der Fachbehörde die Jury als sachverständige Berater unterstützen wird, um die Berücksichtigung denkmalfachlicher Belange zu gewährleisten.

Denkmalfachliche Stellungnahme
Das gegenwärtige Erscheinungsbild des Schwebheimer Kirchplatzes mit der freigestellten Kirche entspricht weder der historischen Bebauung, noch der Entwurfsidee von Olaf Andreas Gulbransson, noch der damaligen Auffassung des BLfD. Im Rahmen der Dorferneuerung wurde das Kirchenumfeld in den Jahren 1978-84 gestalterisch aufgewertet, sodass dieser Zustand den Schwebheimer Bürgerinnen und Bürgern seit Jahren vertraut ist, wie Ihre Hinweise zur Weiterentwicklung des Platzes zeigen. Da der Kirchplatz in den letzten 150 Jahren ständig im Wandel war und immer wieder den veränderten Bedürfnissen der Gesellschaft angepasst wurde, bestehen von Seiten des BLfD keine grundsätzlichen Einwände gegen ein qualtitävolles Weiterbauen in der Ortsmitte.

Das vorgeschlagene Baufeld liegt auf der dem Gulbranssonbau abgewandten Seite, sodass das Landesamt nicht von einer Beeinträchtigung des markanten Bauwerks ausgeht.

Mit besten Grüßen

Dipl.-Ing. Hans-Christof Haas
Oberkonservator